



# JESUS

ICH BIN DAS

Licht DER Welt

Seine Worte für dein Leben

Aus dem Englischen von Elke Wiemer

  
GerthMedien

## Vorwort

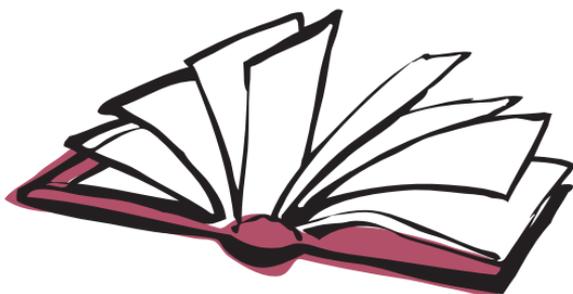
So weit ich zurückdenken kann, haben mich die Aussprüche von Jesus fasziniert. Die Gespräche mit seinen Jüngern, seine Antworten auf die oft hinterlistigen Fragen der Pharisäer, das, was er sagte, wenn er Wunder vollbrachte, die tief gehenden, herausfordernden Aussagen in seinen Predigten. Selbst heute führen diese Aussagen noch dazu, dass die Menschen ihn kennenlernen wollen.

In den Evangelien finden wir unzählige Aussprüche, Gleichnisse und Predigten von Jesus. In jedem dieser vier biblischen Bücher finden wir seine zentrale Botschaft. Er ruft uns auf, ihm nachzufolgen, erklärt, wie wir gerettet werden können, und lädt uns ein, in seiner Gegenwart Ruhe und Frieden zu erfahren.

Louis Klopsch (1852–1910) wird die Idee zugeschrieben, die Aussagen von Jesus in der Bibel farblich hervorzuheben. Der Herausgeber der Zeitschrift *Christian Herald* kam auf diesen Gedanken, als er im Lukasevangelium die Worte las: „Dieser Becher ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird“ (Lukas 22,20). Klopsch beschloss daraufhin, alle Aussagen von Jesus in Rot zu drucken – der Farbe seines Blutes. 1899 wurde die erste englische Ausgabe des Neuen Testaments gedruckt, in der die Jesus-Zitate rot hervorgehoben waren, die erste Gesamtausgabe der Bibel folgte 1901, ebenfalls in englischer Sprache.

Für dieses Buch über die Aussprüche von Jesus habe ich über 100 Abschnitte ausgewählt, die veranschaulichen, dass Jesus Gott war, dass er kam, um den Menschen zu dienen und ihnen seine Liebe zu zeigen. Jesus ist derjenige, der uns unser Leben geschenkt hat, und deshalb dürfen wir bei ihm zur Ruhe kommen und sind bei ihm sicher. Wenn wir Jesus besser kennenlernen, indem wir uns mit seinen Aussagen beschäftigen, kommen wir dem Sinn unseres Lebens auf die Spur, und das schenkt uns einen Frieden, der alle Vernunft übersteigt.

*Jack Countryman*



Der Mensch lebt nicht vom  
**BROT ALLEIN,**  
sondern von einem  
**JEDEN WORT,**  
das aus dem Mund Gottes geht.

Matthäus 4,4 (LÜ)

Bevor Jesus damit begann, öffentlich zu sprechen und Menschen zu heilen, führte der Heilige Geist ihn in die Wüste, wo er vom Teufel auf die Probe gestellt wurde. Nachdem Jesus vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, forderte Satan ihn auf, Steine in Brot zu verwandeln, um sein dringendstes Bedürfnis zu stillen: Hunger. Doch ohne sich darauf zu verlassen, dass Gott ihn schon versorgen würde. Aber Jesus trat dieser Versuchung mit einem Ausspruch Gottes gegenüber, und genau dasselbe tat er auch bei den darauffolgenden beiden Prüfungen. Jedes Mal, wenn Satan ihn aufforderte, etwas zu tun, antwortete Jesus ihm mit Worten aus der Bibel und brachte den Feind mit Gottes Wahrheit zum Schweigen. Jesus wusste, dass Gott rechtzeitig für die benötigte Nahrung sorgen würde.

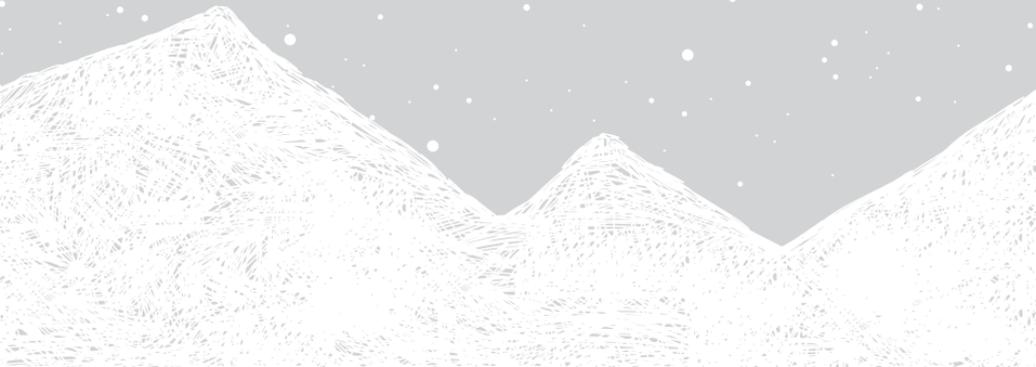
Christen müssen mit dem vertraut sein, was in Gottes Wort steht. Und sie müssen bereit sein, seinem Zeitplan zu vertrauen. Wenn Sie Ihr Leben wirklich auf seinem Wort aufbauen wollen, können Sie jeder Versuchung widerstehen – so wie Jesus. Sie können darauf vertrauen, dass er für Sie sorgen wird. Machen Sie es doch wie Jesus, und begegnen Sie jeder Versuchung mit Gottes Wort. Das wird Ihnen die Kraft und den Glauben schenken, auf seinen Willen für Ihr Leben und seinen Zeitplan zu vertrauen.

Die Schrift sagt:  
„Du sollst den Herrn,  
deinen Gott,

*anbeten*

und nur  
ihm allein dienen.“

Matthäus 4,10 (NL)



Während Jesus in der Wüste war, stellte Satan ihn auf die Probe, indem er ihm anbot, über alle Reiche dieser Welt zu herrschen. Jesus musste nur eines tun: vor ihm niederfallen und ihn anbeten. Aber Jesus hielt an Gottes Wort fest und ließ sich nur davon leiten, und so erwiderte er: „Die Schrift sagt ...“ Jesus sprach Gottes Gebot laut aus: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.“ Und so endete der Dialog mit Satan. Jesus war allen Versuchungen Satans mit dem Wort Gottes entgegengetreten und standhaft geblieben.

Denken Sie doch kurz einmal darüber nach, was Sie „anbeten“. Die Dinge, die Ihnen jetzt in den Sinn kommen, sind vielleicht klischeehaft oder kommen gar nicht wie ein „Gott“ daher, aber tun Sie sie nicht vorschnell ab. Die meisten dieser Dinge sind an sich nicht schlecht – außer wenn wir anfangen, sie anzubeten. Welche Dinge werden in dieser Gesellschaft angebetet? Zum Beispiel Familie, Geld, Besitz und Status. Wenn Sie merken, dass eines dieser Dinge Ihre Aufmerksamkeit von Gott ablenkt und sich selbst zu einem Götzen aufschwingen will, dann versuchen Sie doch einmal, es wie Jesus zu machen. Sagen Sie mutig und laut: „Die Schrift sagt: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.‘“ Vertrauen Sie darauf, dass diese Sache dann nicht länger eine Versuchung darstellen wird, genau wie bei Jesus.



Kommt mit mir!  
Ich werde euch zeigen,  
wie man

**Menschenfischer**

wird.

Matthäus 4,19

Nachdem die Versuchungen durch Satan vorüber waren, begann das öffentliche Wirken von Jesus. Als Jesus am See Genezareth entlangging, traf er zwei Brüder, Simon Petrus und Andreas. Er fragte nicht, ob sie Lust hatten, sich ihm anzuschließen, und machte auch keine großen Versprechungen darüber, wie ihre Zukunft an seiner Seite aussähe. Jesus sagte einfach: „Kommt mit mir! Ich werde euch zeigen, wie man Menschenfischer wird.“ Die beiden Brüder ließen sofort ihre Arbeit stehen und liegen und schlossen sich Jesus an.

Auch heute fordert Jesus Sie noch auf, ihm nachzufolgen, Ihr altes Leben zurückzulassen und so zu leben, wie er es Ihnen vorgelebt hat. Wenn Sie sich dafür entscheiden, ihm zu folgen, wird Ihre Beziehung zu Jesus Ihrem Leben Sinn und Ziel geben.

Gott hat jedem von uns bestimmte Gaben und Fähigkeiten gegeben, und er will, dass wir sie so einsetzen, dass sie ihm Ehre machen. Wenn wir ihm unser Leben anvertrauen, dann werden wir seine Hände und Füße sein. Und wenn Sie sich Tag für Tag dafür entscheiden, so zu leben, wird er Ihnen seinen Heiligen Geist schenken. Dieser wird Ihr Leben reich machen und Sie auch dann mit Freude erfüllen, wenn Ihr Leben schwierig wird.

Könnten Sie sich einen noch größeren Segen wünschen? Jesus ruft Sie heute. Werden Sie ihm folgen?



Glücklich  
sind, die ein  
reines Herz  
haben,  
denn sie werden  
Gott sehen.

Matthäus 5,8 (Hfa)

In den ersten Versen von Matthäus 5 stehen die sogenannten Seligpreisungen – Segenssprüche von Jesus, die seinen Nachfolgern gelten. Jesus sagt darin unter anderem: „Glücklich sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.“ Aber können fehlerhafte, unvollkommene Menschen überhaupt jemals ein reines Herz haben? Ja, das können sie, aber nur, wenn Gott diese Aufgabe übernimmt – und Gott sei Dank will er genau das für sie tun.

Ob das geschehen ist, erkennen Sie daran, dass Sie glauben, dass Jesus Gottes Sohn ist, dass er mit seinem Tod am Kreuz den Preis für Ihre Schuld bezahlt hat und dass er von den Toten auferstanden ist und über Sünde und Tod gesiegt hat.

Das bedeutet aber nicht, dass Sie nie wieder sündigen werden. Wie können Sie sich also ein reines Herz bewahren? Auch das können Sie nicht aus eigener Kraft schaffen. Aber auch hier will Gott Ihnen helfen. Sie müssen ihn nur darum bitten: „Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott“ (Psalm 51,12; Hfa). Nur wenn Sie von Gott „rein gemacht“ wurden, können Sie ihn sehen und ihn in allem entdecken, wie Jesus es in seinen Seligpreisungen verspricht. Dann können Sie zu Ihrem himmlischen Vater kommen und das Vorrecht genießen, im Gebet mit ihm zu sprechen und Gemeinschaft mit ihm zu haben. Außerdem werden Sie Gott eines Tages von Angesicht zu Angesicht sehen.